



Geschichte des Eidgenössischen Schwingerverbandes

Nachfolgend sind die wichtigsten Begebenheiten des Eidgenössischen Schwingerverbandes aufgelistet.

1894	Am Eidgenössischen Schwingfest Zürich wird durch den Festpräsidenten, Turnlehrer J.J. Müller, der Vorschlag zur Gründung eines Eidgenössischen Schwingerverbandes gemacht. Ein Komitee wird beauftragt, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.
1895	11. März: Gründung des Eidg. Schwingerverbandes im Café Born in Bern. Fritz Flück wird als erster Obmann gewählt. 18. August: In Biel findet das erste Eidgenössische Schwing- und Äplerfest unter der neuen Ordnung statt.
1897	8. März: Bildung einer Kommission zur Lösung der Versicherungsfrage. 26. September/3. Oktober: Eidg. Schwingerturnier in Biel mit vollständiger Beschickung durch die besten Schwinger aller Teilverbände.
1898	Im Alter von erst 45 Jahren stirbt am 23. Juli der begeisterte und energische Förderer nationaler Spiele, Obmann Fritz Flück, an einer Gehirnkrankheit. Am 14./15. August findet in Klein-Basel das Eidg. Schwingfest mit 90 Sennen- und 104 Turnerschwingern statt. Kränze erhalten nur die beiden Sieger, nämlich: der Turnerschwinger Bossy aus Payerne und der Sennenschwinger Blaser aus Schwarzenegg. J.J. Müller, Zürich, wird neuer Obmann des ESV.
1899	Am 15. Oktober wird das Kampfrichter-Reglement bereinigt.
1900	In Bern findet am 26./27. August unter der Leitung von Regierungsrat Dr. von Steiger sowie Dr. F. Schenk das Eidgenössische Schwingfest statt. 174 Schwinger treten zu diesem Anlass an, an dem auch ein Wettheuen durchgeführt wird. Acht Tage später erfolgt der plötzliche Hinschied von Dr. F. Schenk.
1901	Gründung des Eidg. Hornusserverbandes.
1902	Am 24./25. August findet das Eidg. Schwing- und Äplerfest in Sarnen, unter dem OK-Präsidium von Regierungsrat Al. Küchler, statt. Verschönert wird dieses Fest mit einem originellen Obwaldner Umzug. Schlimmes Wetter verhindert eine Schwingerlandsgemeinde. Eintritt des Eidg. Hornusserverbandes in den Eidg. Schwingerverband.
1904	29. Mai: Erste Eidg. Delegiertenversammlung im Weissen Kreuz, Luzern. An dieser Versammlung demissioniert Obmann J.J. Müller. Nachfolger wird Dr. Probst aus Bern. Schaffung der neuen Statuten des Eidgenössischen Schwingerverbandes.
1905	29. Januar: Delegiertenversammlung in Olten. Die neuen Statuten vom 29. Mai 1904 werden definitiv angenommen. Das Büro der Abgeordnetenversammlung wird eingesetzt. Im weiteren wird eine Beitragspflicht der Kreisverbände an die Zentralkasse (Fr. 10.-- pro Delegierten) festgesetzt und die Abgabe von Kränzen nur für Eidgenössische und Verbandsschwingfeste als statthaft erklärt. Als erste Ehrenmitglieder werden E. Zschokke, Zürich, und J.J. Müller, Zürich, ernannt. Am 25./26. Juni findet in Interlaken das Eidgenössische Schwingfest statt.
1906	War hauptsächlich ein Jahr der Übungen.
1907	14. Juli: Gründung der Eidg. Schwingerzeitung. Dr. R. Probst wird als Genossenschaftspräsident gewählt. Die Zeitung erscheint mit 20 Ausgaben pro Jahr.
1908	Gründung eines Unfallfonds an der Delegiertenversammlung vom 22. März in Luzern. Neuenburg ist vom 25. bis 27. Juli Austragungsort des Eidg. Schwing- und Äplerfestes. Wegen schlechten Wetters wird das Fest aber um acht Tage verschoben.



1909	Anstelle einer Delegiertenversammlung wird am 6. Juni, zur Erledigung der laufenden Geschäfte, eine Vorstandssitzung abgehalten.
1910	Delegiertenversammlung am 22. Mai in Zürich. Der Vermögensstand, inkl. 20% des Reingewinns (Fr. 307.--) vom Eidgenössischen in Neuenburg, beträgt Fr. 1'327.--, derjenige des Hilfskassenfonds Fr. 592.--. Ab 15. Juli erscheint die Schwingerzeitung unter dem neuen Namen: Eidg. Schwinger- und Hornusserzeitung.
1911	29. bis 31. Juli: Eidgenössisches Schwingfest in Zürich mit 247 Schwingern. Leider verletzt sich der Senne Christian Reber aus Schangnau so schwer, dass er den Verletzungen erliegt.
1912	An der Delegiertenversammlung vom 21. April in Luzern wird als drittes Glied die Schweizerische Jodlervereinigung in den Verband aufgenommen. Drucklegung des neuen Schwingerlehrbuches.
1913	4. Mai: Abgeordnetenversammlung in Baden. Die Unterhaltung einer Hilfskasse sowie die Erklärung der Eidg. Schwinger- und Hornusserzeitung als offizielles Publikationsmittel werden statutarisch festgelegt. Die Zeitung erscheint nun per Kalenderjahr.
1914	Die Mitgliederzahl des Eidg. Schwingerverbandes beträgt 2'411 Schwinger (244 Sennen und 2'167 Turner). Der Verband setzt sich aus fünf Teilverbänden zusammen: Berner-Kantonaler Schwingerverband Nordostschweizerischer Schwingerverband Nordwestschweizerischer Schwingerverband Innerschweizerischer Schwingerverband Westschweizerischer Schwingerverband Das für den 30./31. August in Bern vorgesehene Schwingfest fällt dem Kriegsausbruch zum Opfer.
1915 - 1918	Auch zum Wehrkleid passen Schwinghosen. Sowohl bei den Truppen als auch im Zivilen werden da und dort Schwingfeste abgehalten.
1917	19. August: Delegiertenversammlung in Bern. Als neuen Obmann ernennt die Versammlung G. Häusermann aus Zürich.
1919	24. August: Eidgenössischer Schwingertag in Langenthal und 25-Jahr-Feier des Eidgenössischen Schwingerverbandes. 1. Juli: Die Schwingerhilfskasse beginnt mit ihrer segensreichen Tätigkeit.
1920	Am 22. Juni wird durch ein Verbot das vorgesehene Eidgenössische Schwingfest abgesagt. Grund: Die sehr verbreitete und bösartig auftretende Maul- und Klauenseuche.
1921	29./30. Juli: Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Bern auf dem Breitenrain. Bestand des ESV: Total 11'449 Mitglieder.
1922	23. April: Delegiertenversammlung Lausanne. Die Einladung zum Beitritt in den Verband für Leibesübungen wird abgelehnt. Dagegen fällt der Entscheid für die endgültige Übernahme der Eidg. Schwinger- und Hornusserzeitung mit ständigem Sitz in Bern.
1923	Am Eidg. Schwingfest in Vivis (Vevey) vom 25./26. August nehmen 240 Schwinger, 20 Hornussergesellschaften, 7 Jodlergesellschaften, 14 Steinstösser und 9 Kugelwerfer teil.
1924	Otto Roth aus Luzern wird zum neuen Obmann gewählt. Auf den 1. Januar übernimmt der Eidg. Schwingerverband die Eidg. Schwinger- und Hornusserzeitung. Als dritter Partner wird der Eidg. Jodlerverband in das Zeitungsunternehmen aufgenommen. Der



	Name wird nochmals geändert auf: Eidgenössische Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung. Der Genossenschaftsvorstand wird durch die Verwaltungskommission ersetzt.
1925	19. September: Grosser Schwinget anlässlich der Schweiz. Landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.
1926	14./15. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Luzern.
1927	11. September: Alfred Reber aus Oberdettigen übernimmt das Amt als neuer Obmann ESV. Am 11. September wird der erste Kilchberger Schwinget durchgeführt. Der Betrag aus den Eintrittsgeldern von Eidg. Anlässen wird von 5% auf 10% erhöht.
1929	17./18. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Basel.
1930	Ausgabe eines neuen Schwingerlehrbuches.
1931	15./16. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Zürich. 13. September: Schwinget anl. der Schweizerischen Hygiene- und Sportausstellung «Hyspa», Bern.
1932	Karl Thommen aus Zürich übernimmt neu das Amt des Eidg. Schwinger-Obmannes. 11. September: Zweiter Kilchberger Schwinget. Die Eidg. Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Ab diesem Jahr setzt die Ehrung von Klub- und Verbandskassieren ein, für 10-jährige Tätigkeit für die Hilfskasse, durch die Übergabe eines schmucken Zinntellers.
1934	11. März: An der Delegiertenversammlung in Bern beschliessen die Abgeordneten, im Verbandsgebiet das Ringen an Schwingfesten nicht mehr zu gestatten. 11./12. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Bern.
1936	5. September: Gründung der Eidgenössischen Schwingerveteranen-Vereinigung. 6. September: Dritter Kilchberger Schwinget.
1937	31. Juli/1. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Lausanne. Druck und Verlag der Eidgenössischen Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung werden der Druckerei Fritz Weibel in Thun übertragen.
1938	«Zugerbeschluss»: An der Eidg. Delegiertenversammlung in Zug werden die neuen Statuten genehmigt, die gewissen Doppelspurigkeiten Einhalt gebieten.
1939	30. Juli. «Landi-Schwinget» Zürich, anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung.
1940	25. August: Eidg. Schwingertag in Solothurn.
1941	Emil Bachmann aus Zofingen wird zum neuen Obmann gewählt. Schwingfest zur Feier «650 Jahre Eidgenossenschaft» in Schwyz; mit Kranzabgabe. Ausgabe des neuen Schwingerlehrbuches von 1930 in französischer Sprache.
1943	Delegiertenversammlung in Engelberg. Bestellung einer Jubiläums-Kommission unter dem Präsidium von Hermann Röthlisberger, Bern, zur Feier «50 Jahre ESV». 29. August: Eidg. Schwingertag in Zug.
1944	6. August: St.-Jakob-Schwinget, Basel, anlässlich der 500-Jahr-Feier der Schlacht von St. Jakob an der Birs; mit Kranzabgabe. Mitgliederbestand des ESV: Schwingerverband: 13'100, davon 3'370 Aktive. Hornusserverband: 7'100. Jodlerverband 4'200. Total per Ende 1944: 24'400 Mitglieder.
1945	Jubiläum 50 Jahre Eidg. Schwingerverband. 25./26. August: Eidg. Jubiläums-Schwingertage in Bern. Ausgabe der Jubiläumsschrift «50 Jahre ESV».



1946	8. September: Vierter Kilchberger Schwinget. Unspunnen-Schwingfest in Interlaken.
1948	14./15. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Luzern.
1949	Wahl von Walter Bärtschi aus Gümligen zum Eidg. Schwinger-Obmann.
1950	22./23. Juli: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Grenchen.
1952	24. August: Fünfter Kilchberger Schwinget.
1953	8./9. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Winterthur.
1954	26. September: Schwinget anlässlich der SLA in Luzern.
1955	Ernst Hürlimann aus Wädenswil übernimmt als Obmann das Zepter des ESV. Unspunnen-Schwingfest in Interlaken (150 Jahre nach dem ersten Anlass).
1956	4./5. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Thun. Der Eidg. Hornusserverband trennt sich vom Eidg. Schwingerverband und geht seinen eigenen Weg.
1957	1. September: Sechster Kilchberger Schwinget. Die Eidg. Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung feiert ihr 50-jähriges Bestehen.
1958	16./17. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Freiburg.
1961	12./13. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Zug.
1962	Hans Gisler, Schattdorf, wird zum Obmann des Eidg. Schwingerverbandes gewählt. 2. September: Siebter Kilchberger Schwinget.
1964	15./16. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Aarau. 21. Juni: EXPO-Schwinget in Lausanne. Erste Ausgabe des Schwinger-Kalenders.
1966	13./14. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld.
1967	3. September: Achter Kilchberger Schwinget.
1968	1. September: Unspunnen-Schwingfest in Interlaken.
1969	Genehmigung des neuen Technischen Regulatives an der Abgeordnetenversammlung in Biel. 23./24. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Biel. Erstmals seit der Trennung vom Eidg. Schwingerverband nehmen wieder 12 Hornussergesellschaften an einem Eidg. Schwing- und Älplerfest teil.
1970	23. August: Jubiläums-Schwingfest in Baden, anlässlich der 75-Jahr-Feier des Eidgenössischen Schwingerverbandes. Der Eidg. Schwingerverband erhält eine neue Zentralfahne.
1971	An der Abgeordnetenversammlung des ESV in Rapperswil wird Ernst Marti zum neuen Obmann der Schwinger gewählt.
1972	19./20. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in La Chaux-de-Fonds.
1973	2. September: Neunter Kilchberger Schwinget.
1974	24./25. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Schwyz.
1976	4. April: Gedenkschwinget «500 Jahre Schlacht bei Murten». 5. September: Unspunnen-Schwingfest in Interlaken.
1977	20./21. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Basel.
1978	3. September: Zehnter Kilchberger Schwinget.



1980	Hans Bäni, Aarau, wird neuer Eidg. Schwingerobmann. 23./24. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in St. Gallen.
1981	6. September: Unspunnen-Schwingfest in Interlaken.
1982	Die Eidg. Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Totalrevision der Eidg. Statuten und des Technischen Regulatives.
1983	20./21. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Langenthal.
1984	An der Abgeordnetenversammlung des Eidg. Schwingerverbandes v. 10./11. März wird Otto Brändli zum neuen Obmann des ESV gewählt. 2. September: Elfter Kilchberger Schwinget. Erstmals in der Schwingergeschichte gewinnt der amtierende Schwingerkönig, nämlich Ernst Schläpfer, dieses Schwingfest.
1986	23./24. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Sitten.
1987	6. September: Unspunnen-Schwingfest in Interlaken.
1989	19./20. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Stans.
1990	An der Abgeordnetenversammlung des Eidg. Schwingerverbandes vom 2./4. März in Olten übernimmt Josef Bucher, Wolhusen, das höchste Amt der Schwinger als Obmann. 2. September: Zwölfter Kilchberger Schwinget.
1991	25. August: Bundesfeier-Schwingfest in Flüelen (700 Jahre Eidgenossenschaft).
1992	15./16. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Olten.
1993	5. September: Unspunnen-Schwingfest in Interlaken (Trachten- und Alphirtenfest).
1995	1. Januar: Die Eidgenössische Schwinger-, Hornusser- und Jodlerzeitung wird neu bei der Firma Fischer Druck AG in Münsingen gedruckt. 11./12. März: Genehmigung der teilrevidierten Statuten des ESV (Beibehaltung AV-Büro, Schaffung des Postens eines Eidg. Technischen Leiters, Beibehaltung von nur vier kranzberechtigten Bergfesten, Verbot von Doping und technischen Hilfsmitteln für die Aktiven) an der Abgeordnetenversammlung in Basel, die 100 Jahre nach der Gründungsversammlung des ESV am 11. März 1895 stattfindet! 19./20. August: Eidg. Jubiläums-Schwing- und Älplerfest in Chur. 4. November: Jubiläumsfeier «100 Jahre ESV» in Sursee. Bundespräsident Kaspar Villiger hält die Festansprache. Einsegnung der neuen Fahne des ESV und Vorstellung des Jubiläumsbuches «100 Jahre Eidg. Schwingerverband».
1996	1./2. März: Fritz Schwander, Riggisberg, wird an der Abgeordnetenversammlung in Mels zum neuen Obmann des ESV gewählt. Der erstmals vergebene Posten eines Eidg. Technischen Leiters erhält der Nordostschweizer Ernst Schläpfer, Neuhausen. 1. September: Dreizehnter Kilchberger Schwinget.
1997	1. August: Daniel Rytz-Benefiz-Schwinget in Oberkulm – ein Anlass zur solidarischen und moralischen Unterstützung des beim Schwingen verunfallten Nordwestschweizers.
1998	29./30. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Bern.
1999	5. September: Unspunnen-Schwinget in Interlaken.
2001	25./26. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Nyon.
2002	2./3. März: Hans Pauli, Oftringen, wird an der Abgeordnetenversammlung in Aubonne zum Nachfolger von Fritz Schwander gewählt.



	Neuer Eidg. Technischer Leiter wird der Innerschweizer Bruno Stofer, Sempach-Stadt.
2002	1. September: Vierzehnter Kilchberger-Schwinget
2003	1./2. März: An der Abgeordnetenversammlung in Erstfeld erhalten die beiden Bergschwingfeste Weissenstein und Schwägalp endgültig die Berechtigung zur Abgabe von Kränzen. 29. März: Einweihung der neuen Schwingerstube im Bären Trubschachen.
2004	21./22. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Luzern.
2006	3. September: Unspunnen-Schwinget in Interlaken.
2007	25./26. August: Eidg. Schwing- und Älplerfest in Aarau
2008	1./2. März: Ernst Schläpfer, Neuhausen, wird an der Abgeordnetenversammlung in Schwyz zum neuen Obmann gewählt. Neuer Eidg. Technischer Leiter wird der Südwestschweizer Werner Jakob, Murten. 7. September: Fünfzehnter Kilchberger Schwinget